

Der Schwäbische Albverein Besigheim auf einer Zeitreise in die Vergangenheit.

Das Heimatmuseum Brackenheim-Botenheim war Ziel der Besigheimer Albvereiner am letzten Mittwoch. Mit einem kleinen Spaziergang vor dem Museumsbesuch, stimmten sich die Teilnehmer voller Erwartungen auf den Nachmittag ein. Das Museum in dem Reliquien aus längst vergangenen Zeiten liebevoll zusammen getragen wurden, gab den Teilnehmern einen Einblick in die Wohn- und Lebensverhältnissen der Bürger im Zabergäu, zur Zeit der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Auch das Handwerk und Gewerbe sowie der Weinbau und die Landwirtschaft sind im Museum durch zeittypische Exponate zu bewundern. Eine echte Rarität stellt auch die komplette Werkstatt für die Herstellung von Puppenschuhen so wie eine voll funktionsfähige Modelleisenbahn mit den authentischen Modellen der damaligen Landschaftsstruktur, dar. Auch legendäre Produkte aus den Erfolgsjahren der Firma „Bleyle Strick-und Wirkwaren“, wie die berühmten Matrosenanzüge für Knaben oder feine Oberbegleitung für Damen, die sich in der Zeit einen großen Bekanntheitsgrad erworben hatten, aber für viele Familien nur Wunschgedanken waren, wurden präsentiert. Bei den abschließenden Gespräche bei Kaffee und Kuchen, das in feinem Porzellan im ehrwürdigen Wohnzimmer des Museums serviert wurde und dem Dank an die Museumsleiterin Christa Brückner die den Besuchern in einer Zeitreise die damalige Kultur und Geschichte zum Greifen nahe brachte. Die Besigheimer Albvereiner waren von dem Besuch begeistert, sie versicherten, dass sie bleibende Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

